

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

108 (9.5.1952)

ETTlinger ZEITUNG

Erscheinungsweise: Tägl. mittags außer sonntags — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pf. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pf., samstags 20 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badischer Landmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene Millimeterzeile 20 Pf. — (Preisliste Nr. 4.)
(Tel. aufgeb. Inserate ohne Gewähr.)
Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden

4./53. Jahrgang

Freitag, den 9. Mai 1952

Nr. 108

Remer soll die Grundrechte verlieren

Karlsruhe (ZSH). Die Bundesregierung, vertreten durch den Bundesinnenminister, hat beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe den Antrag gestellt, die Verletzung der Grundrechte der freien Meinungsäußerung, der Versammlungsfreiheit und der Vereinigungsfreiheit für den Generalmajor s. D. Otto Ernst Remer, auf eine vom Bundesverfassungsgericht festzusetzende Dauer anzusprechen. Remer sollen für den gleichen Zeitraum das Wahlrecht, die Wählbarkeit und die Fähigkeit zur Bekleidung von öffentlichen Ämtern aberkannt werden. Der Antrag stützt sich auf Artikel 18 des Grundgesetzes, wonach jeder diese Grundrechte verliert, der sie „zum Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht“.

Die Bundeszentrale für Heimatdienst

Lehr über Zusammensetzung und Aufgaben

Bonn (R.B.). Bundesinnenminister Dr. Lehr charakterisierte die von ihm gegründete „Bundeszentrale für Heimatdienst“ mit der Bemerkung, sie solle kein Propagandainstrument der Bundesregierung sein. Ihre Aufgabe sei vielmehr, dem Volk völlig objektiv eine eingehende Kenntnis des demokratischen Staatswesens zu vermitteln. Die Bundeszentrale werde sich dabei der Presse, des Films, des Funks und der Literatur bedienen. Sie übernimmt die bereits erscheinende Wochenzeitschrift „Das Parlament“, in der demnächst eine Abhandlung über den 20. Juli 1944 erscheinen soll.

Leiter der Bundeszentrale ist Dr. Paul Franken; ihr Kuratorium, in dem die Regierungspartei und die Opposition paritätisch vertreten sind, besteht aus 15 Bundestagsabgeordneten. Lehr will erwirken, daß die für die Zentrale vorgesehenen Mittel von zwei Millionen DM im Jahr auf fünf Millionen DM erhöht werden.

Tausend Zentner Kaffee beschlagnahmt

Bundesgrenzschutz soll verdoppelt werden — Technisches Hilfswerk geplant

Bonn (UP). Das Bundeskabinett sei grundsätzlich für eine Verdoppelung des Bundesgrenzschutzes von bisher 10.000 auf 20.000 Mann, erklärte Bundesinnenminister Dr. Lehr auf einer Pressekonferenz. Die Finanzierungsfragen müßten jedoch noch in Verhandlungen mit dem Bundesfinanzminister geklärt werden.

Der Bundesrepublik war von den Alliierten die Aufstellung von 30.000 Mann Polizei zugestanden worden. 10.000 Mann Landespolizei sind in Aufstellung begriffen; 10.000 Mann Bundesgrenzschutz stehen bereits. Mit der Einstellung von weiteren 10.000 Grenzschutzpolizisten würde die zugestandene Quote erfüllt.

Dr. Lehr beklagte sich über die geringe Aktionsfähigkeit des Seegrenzschutzes. Es seien keine Schiffe vorhanden. Man verhandle zur Zeit über den Ankauf von Küstern. Drei Schnellboote, die modernsten der Welt, seien in Auftrag gegeben worden, um den Aktionsradius des Grenzschutzes insbesondere in den Ostseegewässern zu erhöhen.

Bei der letzten Aktion des Grenzschutzes in der Schmuggelbekämpfung seien mehr als 1000 Zentner geschmuggeltes Kaffees, viele Devisen und 57 Kraftfahrzeuge der Schmuggler beschlagnahmt worden.

Der Experte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für innere Sicherheit, Willy Masoth, trat für die Schaffung eines technischen Hilfswerks auf freiwilliger Basis ein. Es habe sich in den letzten Jahren gezeigt, daß im Katastrophenfall die Heranziehung alliierter Pioniertruppen erforderlich sei, da keine deutschen Kräfte für den Katastropheninsatz sofort an Ort und Stelle einsetzbar seien. Bisher seien die Pläne zur Bildung eines technischen Hilfswerks noch zu keinem befriedigenden Abschluß gekommen.

Sportwaffen-Frist verlängert

Die alliierte Hochkommission hat die Frist, innerhalb der bisher nicht registrierte Sportwaffen angemeldet werden können, ohne daß eine Bestrafung erfolgt, bis zum 1. Juni 1952 verlängert. Die Waffen müssen dann bis zum 16. Juni abgegeben werden. Gleichzeitig hat die Hochkommission die Bestimmungen über die Rückgabe der Sportwaffen geändert. Danach sollen in Zukunft u. a. auch Gewehre mit einem Kaliber bis zu 9,3 mm und Pistolen, einschließlich der olympischen Schnellfeuer-Pistolen, mit einem Kaliber bis zu 5,6 mm zurückgegeben werden. Eigentümer, die ihre Waffen abgegeben haben und sie zurück erhalten wollen, müssen sich vorher einen Waffenschein besorgen und — je nach dem Waffentyp — eine Gebühr von 50 bis 100 DM bezahlen.

Frau Ende nach Westberlin geflohen

Berlin (UP). Die Ehefrau des früheren Chefredakteurs des SED-Zentralorgans „Neues Deutschland“, Lex Ende, ist nach Westberlin geflohen. Das SED-Politbüro hatte Lex Ende im Sommer 1950 aus der Partei ausgeschlossen und ihn zur „Bewährungsarbeit“ im Uranbergbau nach Freiberg in Sachsen geschickt. Dort ist er im Januar 1951 einem Herzschlag erlegen.

Verhandlungen in Mehlem festgefahren

Keine Einigung über Finanzbeitrag — Außenminister sollen entscheiden

Bonn (UP). Die deutsch-alliierten Verhandlungen über die Ablösung des Besatzungsstatus sind in der 27. Konferenz des Bundeskanzlers mit den alliierten Hochkommissaren bei der Beratung des vielumstrittenen Finanzproblems vorläufig festgefahren. Die Verhandlungen wurden nahezu ergebnislos abgebrochen; sie sollen am Freitag fortgesetzt werden.

Ein amerikanischer Sprecher sagte nach der Sitzung, ein Teil der noch ungeklärten Fragen müsse den Außenministern selbst zur Lösung überlassen bleiben, da eine Einigung auf der Ebene der Hochkommissare nicht möglich sei. Andere Teilnehmer dieser Besprechung bezeichneten diese Woche als die „enttäuschendste“ aller bisherigen Beratungsperioden. Man habe „überhaupt keine Fortschritte“ gemacht.

Bundesfinanzminister Schäffer, der mit dem wieder genesenen Kanzler an der Sitzung teilnahm, erklärte nach der über achtstündigen Aussprache: „Die Schlacht steht. Sie wissen ja, was das im militärischen Sinne heißt.“ Er gab zu, daß über die Aufteilung des finanziellen deutschen Verteidigungsbeitrages noch keine Einigung erzielt worden sei. Der amerikanische Sprecher betonte jedoch: „Wir sind mit Nachdruck bemüht, die Verhandlungen termingerecht — das heißt bis zum 20. Mai — zum Abschluß zu bringen.“

Der Bundesausschuß für Auswärtige Angelegenheiten sollte am Donnerstag vom Bundeskanzler über die Vertragsverhandlungen mit den Alliierten unterrichtet werden. Die angesetzte Sitzung mußte jedoch auf nächsten Mittwoch verschoben werden, da Dr. Adenauer wegen seiner Verhandlungen

mit den Hochkommissaren zu sehr in Anspruch genommen ist.

Der zweite SPD-Vorsitzende, Erich Ollenhauer, äußerte vor der ausländischen Presse in Bonn „große Zweifel“ an der Möglichkeit, den Vertrag über die Europa-Armee durch alle beteiligten Parlamente ratifizieren zu lassen. Die gegenwärtige französische Kammer beispielsweise werde dem Vertrag kaum ihre Zustimmung erteilen. Für die SPD seien weder der Generalvertrag noch der Armeevertrag akzeptabel, da sie nicht auf der Grundlage einer echten Partnerschaft abgeschlossen werden, sondern den Versuch eines Kompromisses darstellen, der nicht funktionieren werde. Die Bundesregierung dürfe keine internationalen Verpflichtungen eingehen, welche die Bundesrepublik aus dem Stadium des Provisoriums mehr oder weniger in ein endgültiges Stadium hineinziehen. Man sollte keine definitiven Tatsachen schaffen. Er hoffe daher, daß die Entscheidung über die Verträge nicht mehr durch den gegenwärtigen Bundestag gefällt wird.

Israel forderte 4,2 Milliarden DM

Dr. Hermann Abs, der Leiter der deutschen Delegation bei der Londoner Schuldenkonferenz, stellte fest, diese Konferenz sei von den deutsch-israelischen Verhandlungen nicht zu trennen. Die Bundesrepublik könne Israel erst dann ein konkretes Angebot machen, wenn das Ausmaß der deutschen Leistungsfähigkeit in London festgestellt worden sei. In Bonn wird darauf hingewiesen, daß Israel für etwa 500.000 Flüchtlinge einen Betrag von 12.000 Mark je Person gefordert hat. Dies bedeute für die Bundesrepublik eine Gesamtforderung in Höhe von 4,2 Milliarden DM.

Quotale Staffelung des Lastenausgleichs

Abzugsfähigkeit bei Steuern — Dritter Tag der Bundestagsdebatte

Bonn (UP). In einer sachlichen und im wesentlichen ruhig verlaufenen zehnstündigen Debatte verabschiedete der Bundestag am Donnerstag nicht weniger als 192 der 400 Paragraphen des Lastenausgleichsgesetzes. Die restlichen 86 Paragraphen sollen am Freitag erledigt werden.

Die Mehrheit der Abgeordneten billigte sozohl die restlichen Bestimmungen über die Lastenausgleichsabgabe, als auch die Paragraphen, welche die Ausgleichsleistungen regeln. Hierunter befinden sich auch einige Kernstücke des Gesetzes, die Gewährung einer Hauptentschädigung sowie die Gewährung von Eingliederungsdarlehen und die Zahlung einer Unterhaltshilfe für die Geschädigten.

Im Laufe der Debatte wurden die meisten Änderungsanträge der Opposition und der von Dr. Kather geführten Vertriebenen-Abgeordneten abgelehnt. In den Einzeldebatten zu diesen Anträgen, waren es immer wieder die Sachverständigen der Fraktionen, an der Spitze Johannes Kunze (CDU), Walter Seufert (SPD), Herbert Kriedemann (SPD) und Dr. Kather (CDU), die sich mehr oder weniger ausführliche Wortgefechte lieferten.

Bei der Regelung der Hauptentschädigung hielten die Regierungsparteien an der Festsetzung der Entschädigungsquote von 75 Prozent bei kleinem Vermögen herunter auf 2 Prozent bei den verlorenen Vermögen über 1 Millionen Reichsmark fest. Demgegenüber standen die dringenden Forderungen der SPD-Sprecher, die obere Entschädigungsgrenze auf 150.000 Reichsmark festzusetzen und die verbleibenden Mittel für direkte Hilfeleistungen an die Masse der Vertriebenen zu verwenden, die kein Vermögen, sondern ihren Arbeitsplatz, ihren Hausrat oder ihre Gesundheit verloren haben. Kather, der

sich in diesem Falle hinter die Regierungsparteien stellte, wurde im Laufe der Debatte vorgeworfen, nicht an die Masse der Vertriebenen zu denken, sondern nur einigen, die früher reich waren, ihren Reichtum wiedergewinnen zu wollen.

Die Bemühungen der Opposition, die für die sogenannte Eingliederungshilfe vorgesehenen Gelder weitgehend für die Arbeitsbeschaffung bereitzustellen, scheiterten an der Ablehnung der Bundestagsmehrheit; diese ist der Auffassung, daß eine Arbeitsbeschaffung Sache der Wirtschaftspolitik und nicht Sache des Lastenausgleichs sei.

Die Bestimmungen über die Gewährung einer Kriegschadenrente an alte und erwerbsunfähige Geschädigte in Höhe von 70 DM monatlich oder 4 Prozent der Hauptentschädigungsquote als Entschädigungsrente wurden ohne längere Aussprache angenommen.

Auf der Abgabenseite wurden die Bestimmungen über die Hypothekengewinnabgabe und die Kreditgewinnabgabe gestrichelt. Ein SPD-Antrag, wonach die Abgabepflichtigen nicht die Möglichkeit haben sollen, ein Drittel der Abgabebeträge von der Steuer abzusetzen, wie dies im Entwurf vorgesehen ist, wurde erst nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Die SPD ist der Auffassung, daß hier wiederum die öffentliche Hand und damit der Steuerzahler, das heißt der Geschädigte selbst für den Lastenausgleich bezahlen müsse.

SPD und FDP wollen in der dritten Lesung des Gesetzes, die am nächsten Mittwoch beginnen und drei Tage in Anspruch nehmen wird, beantragen, daß der Zinssatz für die Abgabeschuld aus der Kreditgewinnabgabe von bisher 4 und 3 Prozent auf etwa 10 Prozent erhöht wird.

12 Divisionen und 10 bis 12 Luftbrigaden

Der deutsche Beitrag zur Europa-Armee — Der Inhalt des Vertragsentwurfs

Paris (UP). Der Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft wird am Freitag um 18 Uhr in Paris paraphiert. Eine besondere Zeremonie ist nicht vorgesehen. Die noch ungeklärten Probleme sollen auf einer Konferenz der Außenminister der Bundesrepublik, Frankreichs, Italiens, Belgiens, Luxemburgs und der Niederlande zur Sprache kommen, die vorläufig für den 19. und 20. Mai festgesetzt ist.

Dem über 100 Artikel umfassenden Vertragsentwurf für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft sind ein sogenanntes militärisches Protokoll und eine Vielzahl von Überleitungsbestimmungen beigegeben. Militärisch sieht der Armeepakt die Gleichberechtigung der Bundesrepublik vor. Auf einigen anderen Gebieten — so in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht — werden jedoch „auf Grund der internationalen Lage“ Unterschiede zwischen den Teilnehmerstaaten gemacht. Die Bundesrepublik wird nach dem Entwurf des Vertrags rund eine viertel Mil-

lion Soldaten für die neue Armee stellen. Sie werden in zwölf „Groupements“ (Divisionen), eine Anzahl von Halbbrigaden der Luftwaffe und Küstenschutzeinheiten der Marine gegliedert.

Insgesamt 43 Divisionen vorgesehen

Die kriegstarke Infanterie-Division umfaßt 13.000, die kriegstarke Panzer-Division 12.900 Mann. Ein Armeekorps setzt sich aus drei oder vier Divisionen verschiedener Nationalität zusammen. Entsprechend seiner nationalen Zusammensetzung hat das Korps einen integrierten Stab und Korpsstruppen mit homogenen Einheiten in Regimentsstärke. Die Stärke eines Korps soll insgesamt 80.000 Mann nicht überschreiten. Im ganzen sind 43 Divisionen vorgesehen, von denen die Bundesrepublik 12, Frankreich 14, Italien 11 und die Benelux-Länder 6 stellen sollen. Die endgültige Entscheidung über diesen Schlüsselpunkt bleibt dem Ministerrat der Verteidigungsgemeinschaft überlassen. Grundeinheit der Luftstreitkräfte ist die Halbbrigade. Sie verfügt

über 1200 bis 1800 Mann Personal und 75 Maschinen. Die Bundesrepublik wird voraussichtlich 10 bis 12 solcher Halbbrigaden stellen.

Die Streitkräfte der Europa-Armee werden dem atlantischen Oberkommando zur Verfügung gestellt und im Kriegsfall der NATC direkt unterstellt. Gemeinsame Grundsätze für Rekrutierung, Rechtsstellung der Soldaten, Uniformen, Verwaltung, taktische und technische Ausbildung, Material und Organisation sollen im Einvernehmen mit dem geplanten Verteidigungskommissar von den Mitgliedstaaten aufgestellt werden. Die Verteidigungsgemeinschaft stellt ein eigenes Rüstungsprogramm auf. Sie hat einen eigenen Haushalt und ein gemeinsames Versorgungssystem. 85 Prozent des Finanzbeitrages eines Mitgliedstaates sollen im Lande selbst verwendet werden.

Kommissariat von neun Mann an der Spitze

Die Verteidigungsgemeinschaft wird durch ein Kommissariat aus neun Mitgliedern geleitet, das durch den Ministerrat aus Vertretern aller Mitgliedstaaten und ein parlamentarisches Organ überwacht wird. Die parlamentarische Versammlung ist zunächst mit der des Schumanplans identisch. Frankreich, die Bundesrepublik und Italien haben in diesem Gremium je 21, Belgien und die Niederlande je 10, und Luxemburg 4 Stimmen. Der Gerichtshof der Montanunion ist in Rechtsfragen auch für die Verteidigungsgemeinschaft zuständig.

Die Mitgliedstaaten dürfen für ihre eigene Sicherheit nationale Polizeikräfte unterhalten. Nationen, die überseeische Besitzungen haben, können nationale Streitkräfte zu deren Verteidigung aufstellen und dafür im Mutterland Reserven bereithalten. Für befristete Zeit kann ein solcher Staat im Notfall einen Teil seiner Truppen aus der Europa-Armee abziehen. Das gleiche Recht wird allen Mitgliedstaaten im Falle einer ernsthaften Störung der inneren Ordnung gewährt.

Kein deutsches Beschaffungsmat.

Die „Zonenbefehlshaber“ entsprechen etwa der alten deutschen Stellung eines Befehlshabers des Ersatzheeres. Sie sollen aber nur für eine Anlaufzeit von 18 Monaten amtierend und dann ihre Aufgaben an das Kommissariat der Verteidigungsgemeinschaft abtreten. Für die Zustimmung zur endgültigen Regelung ist eine Zweidrittelmehrheit des Ministerrats notwendig.

Der Versuch der deutschen Delegation, ein eigenes deutsches Beschaffungsmat durchzusetzen, ist gescheitert. Statt dessen findet sich nun im Vertragsentwurf ein Artikel, der eine zentrale europäische Beschaffungsbehörde vorsieht. Damit wird aber auch für die Bundesrepublik ein Eingriffsrecht in die nationalen Belange der anderen Teilnehmerstaaten auf diesem Gebiet gewährt. Der Vertrag verpflichtet zudem zur Rücksichtnahme auf die Devisen- und Wirtschaftslage der Mitgliedsländer.

General Eisenhower traf zu seinem Abschiedsbesuch in Kopenhagen ein.

Der Rat der Internationalen Handelskammer trat in Paris zu einer Tagung zusammen. Unter den 17 teilnehmenden Staaten befindet sich auch die Bundesrepublik.

Ein internationaler Journalistenverband

wurde in Brüssel gegründet. Präsident wurde der Engländer Clement J. Bundo.

Italien beschuldigt Jugoslawien der Verletzung diplomatischer Gepflogenheiten

, weil der jugoslawische Gesandte Repic in Wien „gemeine und beleidigende Bemerkungen“ über Italien gemacht habe.

Ein Sabotageverbrechen

wurde von der französischen Polizei in Tunis aufgedeckt. Sechs Mitglieder sollen festgenommen worden sein.

US-Flottenchef Admiral Fechteler

ist von London nach Washington zurückgekehrt, ohne daß die Meinungsverschiedenheiten über das NATO-Kommando im Mittelmeer gelöst worden wären.

General Vandenberg

, der Luftflottenchef der USA, mußte sich einer schweren Bauchoperation unterziehen. Das Befinden des Patienten wird als gut bezeichnet.

Der weltbekannte „Film-Pionier“ William Fox

, der einmal ein Vermögen von über hundert Millionen Dollar besaß, ist im Alter von 74 Jahren als vermürter Mann in einem Krankenhaus gestorben.

Dr. Julius Borgs-Maciejewski

wurde von der Regierung von Paraguay das Agrément als Gesandter der Bundesrepublik Deutschland erteilt. Der neue deutsche Gesandte in Asunción ist Berufsdiplomat.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen

über das Problem der deutschen Guthaben in der Schweiz sind aus technischen Gründen vorläufig abgebrochen worden.

17 Domänen

, die dem Land Schleswig-Holstein gehörten, sollen an drei Siedlungsgesellschaften des Landes verkauft werden. Dadurch werden 137 Bauernsiedlungen geschaffen.

Richard Eichberg

, der bekannte Filmproduzent und -regisseur, ist in München im Alter von 64 Jahren gestorben. Eichberg wurde vor allem durch sein „Indisches Grabmal“, „Tiger von Eschnapur“ und „Die Reise nach Marakesch“ bekannt.

Keine Spaltung in der FDP

Deutsche Partei fordert Versammlungsfreiheit
Bonn (E. B.). Von einer Spaltung innerhalb der Freien Demokratischen Partei könne keine Rede sein, stellte der FDP-Pressedienst fest.

Nach Auffassung Stegners vertrete die eine Richtung in der FDP die Meinung, daß der Generalvertrag vorwiegend unter außenpolitischen Gesichtspunkten beurteilt und deshalb schnell abgeschlossen werden müsse.

In einer Großen Anfrage hat die Bundestagsfraktion der Deutschen Partei die Regierung um Auskunft darüber ersucht, welche Maßnahmen sie zu treffen gedanke, um die verfassungsmäßig zugesicherte Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Zukunft zu gewährleisten.

Todesurteile für Deutsche revidiert

Berlin (epd). Der niederländische Justizminister hat dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland Bischof D. Dr. Dibelius, auf seine Vorstellungen hin mitgeteilt, daß die niederländische Regierung künftig die Todesurteile nicht mehr vollstrecken werde.

Protest des Beamtenbundes

Wegen Benachteiligung der 131er
Köln (UP). Der Deutsche Beamtenbund hat gegen den Beschluß des Haushaltsausschusses des Bundestages protestiert, die Einbeziehung der 131er-Pensionäre in die 20prozentige Teuerungszulage erneut zurückzustellen.

Jun Marschall von Frankreich

Pleven verlangt Bildungshilfe von den USA
Paris (UP). General Alphonse Juin, der Generalinspekteur der französischen Streitkräfte und Kommandeur der Atlantikpakt-Streitkräfte in Mitteleuropa, wurde vom französischen Kabinett zum Marschall von Frankreich ernannt.

Im NATO-Hauptquartier entsteht durch die Ernennung Juins zum Marschall eine schwierige Lage. Sowohl der stellvertretende Oberkommandierende der Atlantikpakt-Streitkräfte, Feldmarschall Montgomery, als auch Juin haben damit einen höheren Rang inne als der Nachfolger Eisenhowers, der Viersterne-General Ridgway.

Eisenhower warnt vor Kürzungen

Auslandshilfe dringend nötig - Andernfalls das Verteidigungsprogramm gefährdet

Washington (UP). General Eisenhower hat den Vorsitzenden des Außenpolitischen Ausschusses des US-Senats darauf aufmerksam gemacht, daß bei einer Kürzung des Auslandshilfsprogramms um eine Milliarde Dollar eine Revision des ganzen Verteidigungsprogramms erforderlich werde.

Präsident Truman sagte auf seiner Pressekonferenz, daß es keinen dritten Weltkrieg geben werde, wenn die USA ihr Auslandshilfsprogramm verwirklichten und ihre Wirtschaft im Gleichgewicht hielten.

Der Präsident empfing aus Anlaß seines 68. Geburtstages zahlreiche Glückwünsche und Geschenke. Er erklärte, daß er sich nach der Übergabe seines Amtes an seinen Nachfolger auf eine längere Auslandsreise begeben wolle.

Die US-Regierung hat eine teilweise Aufhebung des ihr verhängten Auslieferungsverbot für Stahl angeordnet, nachdem die Stahlproduktion nach Beendigung der Streiks wieder angelaufen ist.

Ridgway und Clark in Korea

Keine weiteren Fortschritte in Pan Mun Jon
Seoul (UP). Die Generale Ridgway und Clark sind in Korea eingetroffen, um die Front zu inspizieren.

Weshalb Tito mit Moskau brach

Ein Artikel des Marschalls - Unerträgliche Satellitenpraxis

New York (UP). Die amerikanische Zeitschrift „Life“ veröffentlicht einen Artikel des jugoslawischen Staatschefs Marschall Tito, in dem dieser die Gründe seines Bruchs mit Moskau erläutert.

Gewisse westliche Politiker hätten versucht, in die inneren Angelegenheiten Jugoslawiens einzugreifen und Peter (den Exkönig von Jugoslawien) wieder auf den Thron zu bringen.

Erneut scharfe Reden aus dem Osten

Jahrestag der deutschen Kapitulation

Berlin (W.St.). Delegationen der Ostzone-Regierung gaben mit Kranzniederlegungen am Sowjet-Ehrenmal Treptow den Auftakt zu den Feiern des siebenundzwanzigsten Jahrestages der Befreiung.

Präsident Pieck, Ministerpräsident Grotewohl sowie seine Stellvertreter Ulbricht und Nuschke hatten sich neben Mitgliedern der diplomatischen Missionen unter Leitung des sowjetischen Botschafters Paschkin am Ehrenmal eingefunden.

Westberliner Flüchtlingsorganisationen und Jugendverbände gedachten des 8. Mai 1945 durch das Niederlegen von Blumensträußen an dem Gedenkstein für die „Opfer des Stalinismus“ am Steinplatz im britischen Sektor.

Unterredung mit dem Cheidelegierten bei den Waffenstillstandsverhandlungen, Vizeadmiral Turner Joy.

Die alliierten und kommunistischen Unterhändler berieten in Pan Mun Jon über die noch umstrittene Frage des Kriegsgefangenen-austausches nur 18 Minuten lang.

Die kommunistischen Gefangenen auf der Insel Koje vor der Küste von Südkorea haben sich des Lagerkommandanten, des amerikanischen Brigadegenerals Dodd, bemächtigt.

Den bisher schwersten Bombenangriff in der Geschichte des koreanischen Krieges flogen alliierte Bombenflugzeuge auf die alte ummauerte Stadt Suan südöstlich der nordkoreanischen Hauptstadt Pjongyang.

Malik erhebt Vorwürfe

In einer Sitzung der UN-Abrüstungskommission in New York überschüttete der sowjetische Chefdelegierte Malik die USA erneut mit Vorwürfen wegen ihrer angeblichen bakteriologischen Kriegführung in Korea.

Anschließend ergriff der chilenische Delegierte das Wort; er bedauerte, daß Sowjetrußland jeden Abrüstungsplan außer seinem eigenen ausschlage.

Möglichkeit, einem größeren Druck auf uns auszuüben.

„Dann kam der Wechsel. Die Sowjets begannen damit, unsere Rechte zu verschenken, ohne uns überhaupt hiervon in Kenntnis zu setzen.“

„Sind wir durch den Krieg und all das Leiden des zweiten Weltkrieges gegangen“, so fragt Tito, „nur um eine große Ausbeutungsmacht durch eine andere zu ersetzen?“

Ein Telegramm Stalins

Stalin sandte an den Sowjetzonen-Ministerpräsidenten Grotewohl folgendes Telegramm: „Ich bitte die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und Sie persönlich, Genosse Ministerpräsident, meinen Dank für die freundschaftliche Grußbotschaft anläßlich des 7. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes von der faschistischen Tyrannei entgegenzunehmen.“

Drohungen aus Pankow

Einen „radikalen Kurswechsel“ mit dem Ziel der völligen Bolschewisierung der Sowjetzone haben die sowjetische Kontrollkommission und der SED-Generalsekretär Ulbricht — entsprechend der neuen kommunistischen Einschüchterungstaktik gegenüber Westdeutschland — für den Fall der Unterzeichnung des Generalvertrages angedroht.

gesamten Parteien auf der Grundlage von „Einheitslisten“, die von der SED diktiert würden, durch eine „Volksvertretung“ im Stile Prager und Warschauer „Nationalversammlungen“ abgelöst.

Österreich will sich an UN wenden

Wegen des Staatsvertrages — Figl beschuldigt die Sowjets

London (UP). Der österreichische Bundeskanzler Figl erklärte auf einer Pressekonferenz in London, Österreich werde sich im Kampf um seine Unabhängigkeit an die Vereinten Nationen wenden.

Figl richtete an die Sowjetunion den Appell die Bedingungen der Westmächte zu akzeptieren und seine Truppen aus dem Lande abzuziehen.

Der österreichische Bundeskanzler beschuldigte die sowjetischen Besatzungsbehörden, daß sie sich ständig in die Kompetenzen der österreichischen Polizei einmischten.

Eden teilte dem Bundeskanzler mit, daß die Westmächte demnach in Moskau auf eine Beantwortung ihrer Note über den Österreich-Vertrag dringen werden.

Dänisches Königspaar in London

König Frederik und Königin Ingrid von Dänemark trafen zu einem sechstägigen Besuch Großbritanniens in London ein.

England „entstaatlicht“ Transportwesen

Eisenbahnen sollen rationalisiert werden

London (UP). Die britische Regierung veröffentlichte ihre Pläne zur Entstaatlichung des Straßentransportwesens und zur Rationalisierung der Eisenbahnen.

Im Straßentransportwesen wurden 1948 von der Regierung 3727 Transportfirmen mit 43 731 Fahrzeugen und 4 994 Anhängern übernommen.

Zusammenstöße in Athen

Athen (UP). In der griechischen Hauptstadt kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen demonstrierenden Studenten und der Polizei.

VOM TAGE

Die Kommunistische Partei Frankreichs rief die Bevölkerung auf, beim Eintreffen General Ridgways in Paris am 25. Mai gegen die Übernahme des NATO-Kommandos durch ihn zu protestieren.

Albanien protestierte gegen die angebliche Verletzung des albanischen Hoheitsgebietes durch ein italienisches Flugzeug.

Der Engländer Sir Arnold McNair wurde zum Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs in Haag gewählt.

Für gesamtdeutsche Wahlen sprach sich das dänische Parlament in einer fast einstimmig angenommenen Resolution aus.

Die französische Regierung wird am 26. Mai 1952 eine steuerfreie Anleihe mit einem Zinssatz von 7,5 Prozent auflösen.

Der Prinzregent des Irak traf zu einem Staatsbesuch in Madrid ein.

Das „Freikorps Deutschland“, das in Hamburg gegründet wurde, ist in Bayern verboten worden.

Aus der Stadt Ettlingen

Die „Freuden“ des Feierabends

Wenn der Vater zufrieden und wohlgehumt nach Geschäftsschluss nach Hause kommt hat sicherlich die Mutter bereits schon den Plan für den „Feierabend“ festgelegt. „Ach heute abend kannst Du mir noch ein Land umgraben. Dann könntest Du mir noch eine Fuhr Mist mit dem Schubkarren zum Garten fahren.“ Um des lieben Friedens willen ist der gute Jakob mit diesem Vorschlag einverstanden und murmelt still vor sich hin: „Na, meinestwegen.“



Jakob geht still in die Kammer, zieht die alten „Klamotten“ an und steckt umständlich seine Pfeife in Brand, denn sie darf zum Feierabend nicht fehlen. Der Mist ist bald geladen und mit gemächlichem Schritt geht es hinaus zum Garten. — „Jakob, passe auf, daß Du nicht zu nahe an die Pfingstrosen kommst!“ — „Gib doch etwas mehr Mist in die Beete.“ — „Jakob mach schneller, es wird bald dunkel!“ — Ständig hat seine Ehehälfte neue Vorschläge aber Jakob denkt dazu: Laß sie reden, ich schweig still! —

Dann ist es endlich geschafft: das Arbeitspensum des Feierabends. Zufrieden betrachtet Jakob sein Werk und freut sich doch, daß er den Abend so nützlich verbracht hat. Er streicht mit dem Taschentuch zufrieden über die Stirn, setzt die Müze verwegend auf der Hinterkopf und steckt von neuem die Pfeife an, aus der so gemächlich der Rauch emporsteigt.

Kantatefeier der evang. Gemeinde

Am nächsten Sonntag begeht die evang. Kirche den Tag des Kirchenliedes und der Kirchenmusik, wie auch der Name des Sonntags „Kantate“ — „Singer“ sagt. Am Abend dieses Sonntags findet um 20 Uhr eine Kantatefeier in der evang. Kirche statt, bei der herrliche Werke alter und neuer Meister durch Posaunenchor (Rippurr), Kirchenchor und Orgel dargeboten werden. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Im Schaukasten des Verkehrsvereins

am Rathaus sind zur Zeit Aufnahmen von der Fotofahrt der Volkshochschule ausgestellt. Im zweiten Bildfeld werden Aufnahmen aus dem Burbacher Betrieb der Wäschefabrik Kottling gezeigt, von dem wir vor einigen Tagen ausführlich berichteten. Sämtliche Aufnahmen wurden von Leica-Fotograf K. Fr. Schade gemacht.

Fahrplanänderung

durch Arbeitszeitverkürzung ab 12. Mai auf den Kraftomnibuslinien Auerbach-Ettlingen und Spielberg-Ettlingen. Ab Montag, den 12. Mai, treten durch Wegfall einiger Bedarfsfahrten auf den obigen Kraftomnibuslinien Fahrplanänderungen ein. Es wird auf die Aushangfahrpläne an den Haltestellen hingewiesen.

Adolf Kühner †

Im Altersheim Marxzell starb der Ettlinger Mitbürger Adolf Kühner. Viele Jahre lang hat er zusammen mit seiner Schwester das von den Eltern ererbte Gasthaus z. „Hirsch“ geleitet und es verstanden, daraus ein führendes Hotel zu machen. Der Verstorbene erfreute sich hier eines guten Ansehens und viele bedauerten es, daß er Ettlingen verließ. Er war hier 1884 geboren und wird nun heute in seiner Heimatstadt zu Grabe getragen.

Arbeitsämter unterstehen Bundesanstalt

Durch das Gesetz vom 10. März 1952 ist die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet worden. Das Gesetz tritt am 1. Mai 1952 in Kraft. Am 1. Mai 1952 werden die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter von der Bundesanstalt übernommen. Das Landesarbeitsamt Württemberg-Baden und die ihm unterstehenden Arbeitsämter scheiden damit aus der Verwaltung des Landes Württemberg-Baden aus. Die Aufgaben und die Anschriften der Dienststellen ändern sich nicht.

Vorsicht bei Anzeigenwerber

In den letzten Tagen besuchte ein Anzeigenwerber verschiedene Ettlinger Geschäftsleute und gab an, vom Verkehrsverein beauftragt zu sein, für den Sibyllatag Anzeigen zu sammeln. Handel und Handwerk werden gebeten, vor Auftragserteilung sich mit dem Ettlinger Verkehrsverein (Rathaus) oder mit dem Vorsitzenden des Ettlinger Gewerbevereins in Verbindung zu setzen. Der Werber zeigt eine Beschleunigung des Verkehrsvereins vor, die er für diesen Zweck mißbraucht.

Wettervorhersage

Freitag und Samstag heiter bis wolkig und, von einzelnen Gewitterbildungen abgesehen, niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen zwischen 20 und 23 Grad, nächtliche Tiefemperaturen nicht unter 5 Grad.

Barometerstand: Veränderlich

Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): +10°

ETTlinger ZEITUNG Südd. Heimatzeitung für den Alb- und Gäuland. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbrunner Straße 5, Tel. 37 487

Ohne Fleiß kein Preis

Entlassungsfeier der Abiturienten des Realgymnasiums

Zu einer schlichten Feierstunde anlässlich der Entlassung der Abiturienten des Jahrgangs 1951/52 hatten sich am 29. April in der Aula des Realgymnasiums die Abiturienten mit ihren Eltern, Vertreter der Stadtverwaltung Ettlingen und des Beirates des Realgymnasiums, das Lehrerkollegium und die Schüler(innen) der Mittel- und Oberstufe eingefunden. Die kurze, aber erlesene Vortragsfolge umfaßte u. a. Darbietungen des Schülerchors und -orchesters. In seiner Ansprache wandte sich Oberstudiendirektor Bissinger zuerst dem kraft Gesetzes auf 1. 5. 52 in den Ruhestand tretenden Studienrats Friedrich Laube zu, der seit 1948 an der Schule tätig war. Das Ausscheiden dieses vornehmen Menschen und bewährten Erziehers aus dem aktiven Dienst werden von Schülern und Lehrern in gleicher Weise bedauert und hinterlasse eine fühlbare Lücke. Ihm und dem an das humanistische Gymnasium in Karlsruhe versetzten Studienrat Dr. Rolf Lentzsch sprach der Direktor den Dank für ihre erfolgreiche Arbeit an der Schulljugend aus. Als dann richtete er warmherzige Worte an die Abiturienten und entließ sie mit den besten Wünschen für ihren ferneren Lebensweg aus dem Verband der Schule. Nach Überreichung der Reifezeugnisse konnte er einigen Abiturienten für vorzügliche Leistungen Preise vergeben, darunter zum ersten Mal den Preis der Schulgemeinde des Realgymnasiums Ettlingen, ferner den Scheffelpreis. Im Namen seiner Kameraden aus Klasse O Ia und O Ib sagte Fritz Ruf Direktor und Lehrern Dank für die während neun Schuljahre empfangene Erziehung und Betreuung. Er umriß in seinen Ausführungen, die von erfreulicher geistiger Reife und hohem Ernst zeugten, die materielle und geistige Situation der Abiturienten. Diese Jugend, legte er dar, habe eine Welt in Trümmern sinken sehen: nicht nur die steinernen Zeugen der Vergangenheit seien zu Schutt und Asche geworden, auch die geltenden Werte und damit die Sinnhaftigkeit des Lebens seien fraglich geworden. Im Unterricht hätten sich Lehrer und Schüler gemeinsam bemüht um die Gewinnung eines neuen geistigen Standortes, um die Neuorientierung des Menschen- und Geschichtsbildes. Trotz aller drohenden Schatten wollten die Abiturienten mutig ihren Weg ins Berufsleben antreten, geleitet von den Worten Hans Carossas, die er über sein „Rumänisches Tagebuch“ schrieb: „Raube das Licht aus dem Rachen der Schlang!“

Folgende Abiturienten haben die Reifeprüfung bestanden:

Klasse O Ia: Günther Bullinger, Harald zum Felde, Alois Findling, Dieter Grube, Edhard Maier, Fritz Müller, Fritz Ott, Dieter Quandt, Dieter Schmitt, Dieter Seufert, Wolfgang Storf, Brigitte Achtmann, Gertraude Gollinger, Dorothea Quandt, Barbara Schäfer, Eva Weber. — Klasse O Ib: Gerhard Becker, Lothar Bullinger, Manfred Deschner, Rolf Engelmann, Hans Ernst, Edelfried Höger, Manfred Kassel, Georg Kennntner, Heinz Knodel, Otto Palec, Paul Podjed, Franz Ritschka, Fritz Ruf, Heinz Sarbacher, Horst Scholten, Annemarie Trautmann.

Folgende Abiturienten erhielten einen Preis: 1. den Preis der Schulgemeinde des Realgymnasiums Ettlingen: Fritz Ruf, O Ib. 2. den Scheffelpreis 1952: Hans Ernst, O Ib. 3. einen Klassenpreis: Dieter Grube, O Ia; Gertraude Gollinger, O Ia; Eva Weber, O Ia; Hans Ernst, O Ib; Otto Palec, O Ib. 4. für besondere Leistung in den Naturwissenschaften: Edhard Maier, O Ia. 5. Georg Kennntner, O Ib, erhielt die Alfred-Maul-Medaille für hervorragende Leistung im Sport (Schulsieger). 6. für besonderen Einsatz und Mitarbeit beim Neuaufbau der physikalischen Sammlung: Rolf Engelmann, O Ib; Heinz Sarbacher, O Ib; außerdem die Abiturienten des Jahrgangs 1951: Gerhard Kuhn und Helmut Straub.

An dieser Stelle seien auch die Namen derjenigen Schüler(innen) erwähnt, die beim Schlußakt des Schuljahres 1951/52 am 5. 4. 52 einen Preis oder ein Lob erhielten. VIA: Oskar Häffner, Willy Jung; VIIb: Klaus Piester; VIIc: Manfred Willschko, Ute Tichatschek, Günther Suchanek; Va: Franz-Georg Kast, Ursula Lauinger, Karin Schukraft, Susanne Leitner, Gertrud Eberbach, Volker Trautmann, Raban Tilmann; Vb: Sigrid Schmidt, Manfred Kern, Franz Seewald, Dieter Kaupisch, Dieter Lichti; Vc: Günter Smiric, Gerlinde Lucke, Ingrid Katerbau, Gerda Mannfeld, Ortrud Gramm; IVa: Hello Lamm, Peter Henn, Karlheinz Katerbau, Hedwig Kiefer, Rainer Bickel, Peter Drücke, Götz Schneider; IVb: Annetraut Tienhaus, Liesbet Gerl, Peter Hummel, Elisabeth Edelmann; IVc: Horst Schindler, Gisela Dwora, Anneliese Leibold, Ingeborg Roos; U IIIa: —; U IIIb: Claudia Gärtner, Gunhilde Bajer, Horst Haas, Ulrich Mansfeld; U IIIc: Wilhelm Weiß, Brunhilde Ulrich, Hannelore Wagner, Paul Fischer, Sigrid Heller, Dieter Mantel; O IIIb: Otto Hellinger, Horst Drücke, Bärbel Eberbach, Horst Wilhelm; O IIIc: Arnold Schwartz, Helfried Meier-Menzel; U IIa: Gerold Niemetz, Hildegart Fuß, Wilfried Arnswald; U IIb: Ernst Schmidt, Eva-Maria Kootz, Hermann Knirsch; O IIa: Peter Sigmund, Werner Stiffel; O IIb: Gundolf Keil, Christa Fuchs, Siegfried Speck (Musik); U I: Wilfried Böhm (Sonderpreis für gute Leistung in Musik und Zeichnen), Hildegart Gantert, Renate Schäufele, Horst Bock (Musik).

VIA: Oskar Häffner, Willy Jung; VIIb: Klaus Piester; VIIc: Manfred Willschko, Ute Tichatschek, Günther Suchanek; Va: Franz-Georg Kast, Ursula Lauinger, Karin Schukraft, Susanne Leitner, Gertrud Eberbach, Volker Trautmann, Raban Tilmann; Vb: Sigrid Schmidt, Manfred Kern, Franz Seewald, Dieter Kaupisch, Dieter Lichti; Vc: Günter Smiric, Gerlinde Lucke, Ingrid Katerbau, Gerda Mannfeld, Ortrud Gramm; IVa: Hello Lamm, Peter Henn, Karlheinz Katerbau, Hedwig Kiefer, Rainer Bickel, Peter Drücke, Götz Schneider; IVb: Annetraut Tienhaus, Liesbet Gerl, Peter Hummel, Elisabeth Edelmann; IVc: Horst Schindler, Gisela Dwora, Anneliese Leibold, Ingeborg Roos; U IIIa: —; U IIIb: Claudia Gärtner, Gunhilde Bajer, Horst Haas, Ulrich Mansfeld; U IIIc: Wilhelm Weiß, Brunhilde Ulrich, Hannelore Wagner, Paul Fischer, Sigrid Heller, Dieter Mantel; O IIIb: Otto Hellinger, Horst Drücke, Bärbel Eberbach, Horst Wilhelm; O IIIc: Arnold Schwartz, Helfried Meier-Menzel; U IIa: Gerold Niemetz, Hildegart Fuß, Wilfried Arnswald; U IIb: Ernst Schmidt, Eva-Maria Kootz, Hermann Knirsch; O IIa: Peter Sigmund, Werner Stiffel; O IIb: Gundolf Keil, Christa Fuchs, Siegfried Speck (Musik); U I: Wilfried Böhm (Sonderpreis für gute Leistung in Musik und Zeichnen), Hildegart Gantert, Renate Schäufele, Horst Bock (Musik).

Ärztlicher Sonntagsdienst

am 11. 5. Dr. Höltscher, Ettlingen, Bulacherstr. 11 Telefon 37067

Krankenwagen Tel. 37576

Dienstbereitschaft der Ettlinger Apotheken

Nachtdienst vom 10.—17. 5. Stadt-Apotheke Sonntagsdienst, 11. 5. Stadt-Apotheke

Tierärztlicher Sonntagsdienst

am 11. 5. Dr. Schindler, Kaststr. 4 Tel. 37225

Obstgroßmarkt Oberkirch

Preise am 6. 5.: Apfel 15-40 Birnen —

Marktbericht der Obst- und Gemüseerzeuger- und Absatzgenossenschaft Bruchsal

Spargelpreise am 7. Mai 1952 Spargel I 110—124; II 94—98; III 74—84 IV 46—50. Anfuhr 240 Ztr., Nachfrage gut.

Gottesdienst-Ordnung für die Pfarngemeinde Herz-Jesu

2. Sonntag im Mai (11. Mai): Kommunionssonntag der Männer (7 Uhr) und der Schulknaben (8 Uhr)

Samstag: nachmittags von 1/3 Uhr an Beichtgelegenheit für die Schulknaben. Von 5 bis 7 und abends 8 Uhr Beichtgelegenheit für die Männer. 8 Uhr feierl. Maiandacht mit Segen.

Sonntag: 1/7 Uhr Beicht

7 Uhr Singmesse mit Ansprache und gemeinsame Kommunion der Männer

1/8 Uhr Kindergottesdienst mit Kinderpredigt und Generalkommunion der Schulknaben

1/10 Uhr Predigt und Hochamt mit hl. Kommunion

11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt

1/12 Uhr Christenlehre für die Jungmänner

abends 1/8 Uhr 2. Malpredigt und feierliche Maiandacht vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Siedlung: 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

Wochengottesdienste: Jeden Tag drei hl. Messen: 1/7, 7 und 8 Uhr. Am Dienstag und Freitag 1/8 Uhr Schülertagesdienst. Am Montag 8 Uhr Gemeinschaftsmesse I. die Frauen und Mütter. Am Mittwoch um 1/6 Uhr für die Pfarrjugend. Um 7 Uhr für die studierende Jugend und um 8 Uhr für die Pfarrkinder aus dem Osten. An den Werktagen ist jeden Abend um 8 Uhr feierliche Maiandacht.

Besondere Bemerkungen:

1. Am Sonntag ist nach allen Gottesdiensten Schulkollekte.

Bereins-Nachrichten

Kirchenchor Herz-Jesu. Heute abend Chorprobe wie üblich.

Der Kirchenchor St. Martin trifft sich heute 20 Uhr in der Schüllerschule zur Chorprobe. Am Sonntag, 7. Uhr, führt der Omnibus ab Stadtgarten nach Sasbach.

Ausflug der Kolpingfamilie

führt in diesem Jahr über Herrenalt, Dobel, Höfen, Bad Liebenzell, Calw, Wildberg, Nagold, Altensteig, Dornstetten, Baiersbrunn, Rubestein, Sand, Baden-Oos, Kuppenheim, Ettlingen. Der Teilnehmerpreis zu dieser Fahrt, die am Sonntag, 13. Juni stattfindet, beträgt 6,80 DM. Anmeldungen werden bis spätestens 1. Juni entgegengenommen bei E. Schlee, Drachenrebenweg, Alfons Diebold, Schloßgartenstraße 25 und Helmut Vogel, Rohrerweg 1.

Gesangverein „Freundschaft“

Das für kommenden Samstag vorgesehene Ständchen findet erst am Samstag, 17. Mai, statt. Näheres in der nächsten Singstunde am Dienstag, den 13. Mai. Es wird gebeten, daß alle Sänger vollzählig erscheinen; gleichzeitig sind Neuaufnahmen erwünscht, wobei besonders an die Jugend appelliert wird.

Arb.-Rad. und Kraftfahrerbund „Solidarität“

Am Sonntag, 11. Mai, vorm. 8 Uhr, treffen sich die Mitglieder einschließlich Jugend bei der „Fortuna“, Rheinstraße, zu einer Fuchsjagd im Hardtwald. Beginn pünktlich 8.30 Uhr. Ferner bitten wir am Samstag, 10. Mai, 20 Uhr die Feierstunde für den Frieden in der Aula zu besuchen.

Am Sonntag Ausflug des Musikvereins

Es wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß am kommenden Sonntag unser Frühausflug stattfindet wie bereits berichtet. Abmarsch früh 7 Uhr vom Schloßplatz. Alles darf mit!

Die nächste Sprechstunde ist am Samstag, 17. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Schloß (Schloßhof rechts in der Hofschule). Wegen einer Versammlung, die wir schon vorgesehen hatten, warten wir Verbands- und Kreisbeschlüsse der nächsten Zeit ab, um in allem Bericht geben zu können. H.S.

TuS Ettlingen — Abt. Leichtathletik

Zum Bahntraining in Bruchhausen Abfahrt heute um 18.45 Uhr mit dem Fahrrad am Erbprin. Da eine wichtige Angelegenheit besprochen wird, bitte vollzählig Erscheinen.

Landesmeisterschaften im Boxen 1952

Vielleicht die größte sportliche Veranstaltung des Jahres steigt am Samstag und Sonntag in der Markthalle, wo die besten Boxer des Landes im Kampf um den Titel eines badischen Meisters in den Ring gehen. Wir haben ausföhrlich die Teilnehmer und ihr Können beleuchtet. Man muß dem Boxsportverein Ettlingen nachsagen, daß er keine Mühe und Arbeit gescheut hat, diese Meisterschaften hierher zu bringen, um dem sportfreudigen Publikum eine einmalige Delikatesse zu bieten. Noch interessanter ist diese Veranstaltung, da neben den Europa- und deutschen Meistern auch zwei Leute — Ruf und Pfandt — vom BSV Ettlingen in den Ring gehen, um vor heimischem Publikum nach dem Titel zu greifen. Für das Publikum eine Gelegenheit, die sich vielleicht in Jahren wiederholen kann, so daß niemand sich diese Veranstaltungen entgehen lassen soll. Ein Kampfgericht, das aus Stuttgart, Frankfurt und Mannheim sich zusammensetzt, sieht die besten Kräfte als Ring- und Punktrichter, so daß auch hier die Größe der Kämpfe bewertet ist. Rundfunk und Presse sowie alle bekannten Fachzeitschriften sind anwesend und würdigen dadurch den Charakter der Meisterschaften. Wirklich ein großes sportliches Ereignis für Ettlingen, das den besten Besuch verdient, für den der Vorverkauf dringend zu empfehlen ist.

Die Kämpfe am Samstag sind um 22 Uhr beendet, so daß für die Zuschauer aus dem Albial noch der letzte Zug zu erreichen ist.

O, wunderschöner Rhein

Am Samstagvormittag kam ein reiselustiges Völklein aus dem Schwabenland mit dem Tanzpreß der Dt. Bundesbahn in Krübe an und nahm auch uns Badener mit zu einer Fahrt an den Mittelrhein. Reiseleiter H. Borho von der Bundesbahndirektion Karlsruhe gab während der Fahrt Erklärungen über alles Sehenswerte, als wir über den Rhein fahren bei Würth, durch das Rebgele der Pfalz, an Edenkoben, Malkammer, Neustadt an der Weinstraße vorbei und weiter durch das Pfälzer Bergland, über die Nahe bei Bad Kreuznach nach Bingen. Schon aus weiter Entfernung war das Niederwalddenkmal bei Rüdesheim rechtsrheinisch zu sehen und auf dem linken Rheinufer erstreckte sich der Scharlachberg bis nach Bingen. In Bingen hatten wir den ersten Abschnitt der Reise hinter uns und es stand jedem die Zeit zur freien Verfügung. In kleineren und größeren Gruppen waren schon im Zug viele Freundschaften

Mittwoch! ARWA - Tag! herrlich! Kaufhaus Schneider Ettlingen

bei Rheinmelodien geschlossen worden, die am Abend auf der Burg Klopp in Bingen beim „Rheinischen Abend“ begossen wurden. Am Nachmittag wurde manche Flasche Rheinwein in der Drosselgasse gekostet. Am anderen Morgen trafen sich alle wieder auf dem Motorschiff „Vater Rhein“. Der „Käpten“, ein echter Rheinländer mit rheinischem Humor, verstand es, die vielen Burgen rechts und links des Rheins zu erklären. Das deutsche Eck bei Koblenz an der Moselmündung und Ehrenbreitstein war das Ende dieser dreistündigen Rheinfahrt, bei der Rheinlieder und Rheinwein Stimmung brachten. In Koblenz wurde zum Abschied noch gar mancher Tropfen im berühmten „Weindorf“ getrunken. Von Koblenz Hbf. fahren wir am Nachmittag zurück, den Rhein entlang bis Bingen, dann über Mainz, die Nibelungenstadt Worms nach Ludwigshafen, von hier über den Rhein nach Mannheim und durch das Spargelgelende bei Schwetzingen nach Karlsruhe. Bei vielen Teilnehmern wird diese Fahrt immer wieder schöne Erinnerungen wachrufen, an den wunderschönen Rhein, der am Mittelrhein das landschaftlich schönste Gebiet berührt. Diese Rheinfahrt wird voraussichtlich im September dieses Jahres nochmals wiederholt. Da die Bundesbahn während des ganzen Sommers Sonderfahrten mit stark verbilligten Preisen durchführt, wird es jedem ermöglicht, frohe Urlaubstage zu verbringen und seine schöne Heimat kennenzulernen.

Gottesdienstordnung vom 12. — 17. Mai

Montag, 12., 1/7 Uhr 2. Leichenopfer Lina Hoch, 8 Uhr 1. Maria Lehnert, Elisabeth Grohmann.

Dienstag, 13., 1/7 Uhr 2. Leichenopfer Ad.-H. Rummel, 1/8 Uhr hl. Messe Georg und Karoline Bärck, Johann und Emil Clever, 8 Uhr 2. Leichenopfer Frieda Johanna Lehr.

Donnerstag, 15., 1/7 Uhr hl. Messe Maria Schlager, Familie Gromes und Mück, 8 Uhr hl. Messe Lebende u. Verstorbene der Familie Czernith u. Familie Adam.

Freitag, 16., 1/7 Uhr Familie Sierach und Maier, Karl Geiserl, 1/8 Uhr hl. Messe in den Anliegen d. Antoniusopferstockes, 8 Uhr 1. Leichenopfer Leopold Bell.

Samstag, 17., 1/7 Uhr hl. Messe Emil Wagner und die Armen Seelen, 7 Uhr hl. Messe Luise Ochs, verm. Hermann Wagner, Andreas und Cäzilia Wirthle.

Zum Muttertag

finden Sie das immer willkommene Geschenk bei der



**WEINHANDLUNG
Karl Springer**

Ehe Sie Möbel kaufen

überzeugen Sie sich von unserem Lager und unseren Preisen. Wir beraten Sie gerne ohne Kaufzwang.

EMIL GROS

Schöllbronner Straße 37
Möbelsparen
W.K.V. B.B.B.

Wie es immer war, so auch dieses Jahr
ZUM MUTTERTAG eine gute Flasche Wein vom Spezialgeschäft
Pfalzweinhäuser Ettlingen
Kronenstr. 10, Inh. Frau H. Trutter



schmerzfreie
kritische Tage

PETRIN

Zum Muttertag

ein Geschenk, das von Liebe, Dank und Vorsorge zugleich kündet - :
Dr. Schieffer-Elixir
(Lebens-Elixir)

Es erneuert Blut und Nervenkraft und mundet wie köstlicher Wein.
Fl. DM 2,25, Gr. Fl. 3,75, Kurfl. 6,75
in allen Apotheken und Drogerien



WOHNUNGSTAUSCH

Vier-Zimmer-Wohnung mit Küche gegen Drei-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht.
Angeb. unter 1709 an die EZ

ZU KAUFEN GESUCHT

Grasmähmaschine zu kaufen gesucht.
Zu erf. unter 1691 in der EZ.

ZU VERKAUFEN

27 Ar ewiger Klee zu verkauf.
Ettlingen, Leopoldstraße 32

Herrliche Locken

und weiches, seidiges Haar durch Dr. Bußes bewährtes Isma-Lockenwasser, gr. Fl. DM 1,40.

Best. erhältl.
Badenia-Drogerie
Rudolf Chemnitz
Ettlingen, Leopoldstraße 7

Gepflegt sein

will auch Ihr Fußboden. KINESSA-Bohnerwachs gibt ihm die nötigen Nährstoffe und dazu einen herrlichen, leicht zu erzielenden Spiegelhochglanz; der sogar mit warmem Wasser gewischt werden kann.

KINESSA

BOHNERWACHS
Ettlg.: Badenia-Drog. Chemnitz
Langensteinb.: Drog. Brodstedt
Malsch: Otto Schäuble



„Kleiber“-Kleidung

zeichnet sich aus durch besondere Schönheit, durch grundsätzliche Qualität, durch beste Innenverarbeitung und vorbildliche Paßform.

„Kleiber“-Kleidung

ist bescheiden kalkuliert daher so bekannt preiswert.

HERREN-ANZUG	DAMEN-KLEIDER
Sport- und Kammgarnstoffe	feine Woll- und Seidenstoffe
79.- 119.- 169.- 198.-	28.- 42.- 59.- 89.-
HERREN-SPORT-SACCO	KNABEN-ANZUG
viele moderne Formen	sportliche strap. Stoffe
39.- 59.- 89.- 109.-	36.- 45.- 58.- 68.-

Popeline-Mäntel, Trenchcoats für Damen und Herren in reicher Auswahl



KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 203-205
Ratenkaufabkommen: W.K.V. und B.B.B.

Verkaufsstellen im städt. Schwimmbad

Die Stadtverwaltung Ettlingen vergibt in der diesjährigen Badesaison im Schwimmbad am Brudergarten folgende Verkaufsstellen:

1. Konditorei- und Süßwaren, Speiseeis - Rauchwaren - Zeitschriften
2. alkoholfreie Getränke
3. Milch und milchartige Getränke
4. Obst und Süßfrüchte
5. Bade- und Toilettenartikel
6. Getränke-Ausschank

Interessen wollen bis spätestens 15. Mai 1952 ein Angebot bei der Stadtverwaltung, Rathaus Zimmer 11, einreichen, woselbst auch nähere Auskunft eingeholt werden kann.

Der Bürgermeister

Ab Montag, den 12. Mai 1952 findet im Gebiet der Feldbereinigung auf Gemarkung Malsch die Schätzung der abzugebenden und anzunehmenden Obstbäume statt.

Im Interesse einer reibungslosen u. raschen Durchführung der Schätzung werden die Eigentümer der abzutretenden Bäume gebeten, bis Montag, den 12. Mai diejenigen Bäume, welche in anderen Besitz übergegangen sind, durch Anbringung eines Zettels od. eines Holzschildes mit Angabe des vollen Namens und der Wohnung des alten Eigentümers kenntlich zu machen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1952
Feldbereinigungsamt

Samstag und Sonntag

TANZ

im Darmstädter Hof

Kopfschuppen Kopfjucken Haarausfall

beseitigt überraschend die Ottve-Methode. Nur erhältlich Friseurgeschäft Georg Jäger, Ettlingen, Rheinstraße 26

STELLENANGEBOTE

Südamerikanisch. Familie sucht für 3 Monate auf 15. Mai tüchtige Haushaltshilfe von 8-1 Uhr. Vorzustellen zwischen 11 und 12 Uhr.
Zu erf. unter 1706 in der EZ

Ehrliche, gut bewanderte

Haushaltshilfe

von 8 bis 16 Uhr gesucht.
Zu erf. unter 1710 in der EZ

Zum Muttertag

empfiehlt schöne u. preiswerte Geschenke

Evamaria Gutseel
Ettlingen, Bademerstraße 14

ZU VERKAUFEN

27 Ar ewiger Klee zu verkauf.
Ettlingen, Leopoldstraße 32

MOBEL EHRFELD

Rondellplatz
KARLSRUHE
King-Möbel-Preise sind beglückend, die Möbel selbst sind ganz entzückend

Samstag, den 10. Mai, 19.00 Uhr - Sonntag, den 11. Mai, 15.00 Uhr

Badische Landesmeisterschaften 1952

in der Markthalle in Ettlingen

Samstag **Ausscheidungskämpfe** - Sonntag **Endkämpfe**

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Sportfreunde herzlich ein.

Bad. Amateur-Boxverband BSV. Ettlingen als Ausrichter



Hatte ein nervöses Magenleiden

konnte nichts essen, nicht schlafen und wog schließlich bloß noch 34 kg. Drei Jahre lang wurde ich immer weniger. Da versuchte ich es mit **Klosterfrau Melissengeist**. Wie staunte meine Familie: schon die erste Flasche brachte Besserung. Heute fühle ich mich wieder ganz gesund! So schreibt Frau Elise Gittner, Windsbach/Mfr., Am Leitersbach 12. Ja, der echte **Klosterfrau Melissengeist**: Tag für Tag überrascht er durch seine gute Hilfe für Kopf, Herz, Magen, Nerven! Heute - wie vor 100 Jahren!

Klosterfrau Melissengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen - das ideale Festgeschenk zum Muttertag. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder**.

Samstag, 10. Mai 1952, 20 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums

Felerstunde für den Frieden

Die Schriftstellerin Christa Thomas von der katholischen Friedensbewegung „Pax Christi“ spricht über das Thema

Bonn und der christliche Friede

Im Programm wirken mit: Anton Gleissle, Konzertpianist; Nora Reinhard, Rezitation; Arbeitergesangsverein „Eintracht“. Karten im Vorverkauf bei Weinhandlung Max Springer, sowie an der Abendkasse zum Preis von 30 Pfg. Die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Notgemeinschaft für den Frieden Europas
Deutsche Friedensgesellschaft, Ortsgr. Ettlingen
Die Naturfreunde, Ortsgruppe Ettlingen
Jugendausschuß gegen die Remilitarisierung

Freitag 20.00 Uhr, Samstag 17.30, Sonntag 15.00 Uhr, ULI Sonntag 14.00 Uhr

„Tarzan und das Leopardentweib“

Samstag-Dienstag, Wochentags 20.00, Samstag 19.45 und 22.00, Sonntag 17.30 und 20.00 Uhr

„Königin einer Nacht“

die bek. Operetten-Revue mit Ilse Werner, Hans Holt u.a.

Freitag-Montag, Wochentags 18.15 und 20.30, Samstag 17.00, 19.15 und 21.30, Sonntag 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr

„Die Martinsklause“

nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer mit Willy Rossner, Paul Richter, Giesela Fackeldey, Heinz Engelmann u.a.

Zum Muttertag!

Porzellan-Gedecke 2teilig, in großer Auswahl 2,45, 2,25, 1,95	1.65	Drehplatten ca. 30 cm Durchmesser, auf Kegelgänger, mod. Dek. 1,45	2.50
Keksdose Keramik, eckige Form	2.25	Alu.-Wasserkessel 20 cm Durchmesser, Flächen hochglanzpoliert	5.75
Blumenvase Keramik, farbenfroh Laufglas, 25 cm hoch	3.25	Brotkasten in Kollidol, in Dekor 11,50, ohne Dekor 11,50	10.50
Konfetschale rosa Glas, 14 cm Durchmesser, 3 Fächer, neue eingetragene Form	1.20	Laufgew.-Waage 10,5 kg Tragkraft	16.90
Kristallschale Hochglanz poliert, gepreßt 22 cm Durchmesser	3.75	Einkaufsbeutel zusammenlegbar, Seide gemischt, in vielen Designs, 38 x 25	3.50
Stollenplatte Kristall, Hochgl. pol., gepreßt, 14 x 28 cm Durchmesser	4.95	Damen-Handtasche Bocin, Seidenfutter, Mensingbügel, herrschendes Modell	5.90
Tortenheber in Geschenkkarton	1.15	Reisetasche Vollreißer, anliegend, Reißverschl. u. Reißverschl. schlüsselverschluss, 34 cm	18.90
Tortenplatte ca. 30 cm Durchmesser, in breiter Nickelrand u. 2 Griffe	1.35	Damen-Schirme karriert und gestreift, in vielen hübschen Designs, 7,90, 5,70	4.75

Sämtl. Artikel werden auf Wunsch mit einem Goldpräge-Etikett mit der Aufschrift **„Der lieben Muttters“** versehen

KONFITUREN

Apfelsinen- und Zitronenschnitten gut gesüßerte Bonbons 100 g	-22	Kakao-Creme-Block Doppelfüllung 100 g	-34
Eisbonbons 1. bunt, Einschlag, versch. Geschmacksrichtungen 100 g	-28	Creme-Schokolade Zitronen-, Apfelsinen-, Kirsch- und Himbeergeschmack 1. bunt, Einschlag	-50
Kokosgebäck eine Sonderleistung in Preis u. Qualität 100 g	-30	Weinbrand-Bohnen Markenware 100 g	-95

Geschmackspackungen, Tafelware der verschiedensten Fabrikate, wie Sarotti, Callier, Gala-Peter, Neutis, Tobler in geschmackvollen Aufmachungen.



Umschau in Karlsruhe

Es wird wieder mehr Bier getrunken
Karlsruhe (sw). Nach einem Bericht der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe lag die nordbadische Biererzeugung im Steuerrechnungsjahr 1951/52 um fast 32 Prozent höher als im Vorjahr.

Aus der badischen Heimat

Zuerst Freilassung der Kriegsgefangenen
Mannheim (sw). Die sofortige Freilassung aller Kriegsgefangenen und sogenannten Kriegsverbrecher forderte eine Versammlung der Kreisgruppe Mannheim des Verbandes der Heimkehrer als Grundvoraussetzung für eine Unterzeichnung des Generalvertrags.

Rätselhafter Tod eines Rechtsanwaltes
Mannheim (sw). Der Leichnam des seit dem 17. April vermissten Mannheimer Rechtsanwalts Karl Beyerlein ist jetzt aus dem Rhein geborgen worden.

Dr. Albert Knoll gestorben
Mannheim (sw). In Baden-Baden verstarb der Mitbegründer der chemischen Fabrik Knoll A. G. in Mannheim, Dr. phil. Dr. med. h. c. Albert Knoll.

Beim Paddeln ertrunken
Heidelberg (swk). Als zwei Jungen bei Neckarhausen auf dem Neckar paddelten, schlug das Boot um.

Abgeordneter Bohrmann gestorben
Weinheim (sw). Der SPD-Abgeordnete in der Verfassunggebenden Landesversammlung Südwestdeutschlands, der Weinheimer Bürgermeister Ludwig Bohrmann, ist am Donnerstag im 57. Lebensjahr an einem Schlaganfall gestorben.

Jugendliche Automarder gestellt
Weinheim (sw). Zwei seit langer Zeit gesuchte jugendliche Automarder im Alter von 15 und 17 Jahren wurden in Weinheim festgenommen.

geräten und Aktentaschen bestand, konnte sichergestellt werden.

Tragischer Tod auf der Landstraße
Taubersbischofsheim (sw). Auf der Bundesstraße 290 in Lauda ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein 27 Jahre alter Mann aus Höhefeld zum Opfer fiel.

Opfer eines Jagdunfalls
Rastatt (sw). Der 41 Jahre alte Fuhrunternehmer Hubert Spissinger aus Rastatt wurde das Opfer eines Jagdunfalls.

schweinejagd befanden, waren kurz vor dem Unfall noch auf ein Rudel Wildschweine gestoßen und hatten auf Spissinger geschossen.

Künstlich ausgebrütete Hechte
Gengenbach (sw). In einer Forellenzucht im Halgerschtal bei Gengenbach wurden in diesem Jahr 100 000 Hechte in Spezialbrutgläsern ausgebrütet.

Die Aufgaben des Vertriebenenministers

Fiedler über seinen Wirkungskreis

Stuttgart (sw). Der Minister für Heimatvertriebene und Kriegsgeschädigte des südwestdeutschen Bundeslandes, Eduard Fiedler, kündigte an, er werde dafür sorgen, daß die Heimatvertriebenen rascher als bisher in das wirtschaftliche Leben eingegliedert werden.

Vertriebenenminister Fiedler teilte ferner mit, daß in seinem Ministerium voraussichtlich folgende Ressorts geschaffen werden: eine Abteilung für Grundstanzfragen, eine Vertriebenenverwaltung, sowie Abteilungen für An- und Umsiedlung, für die wirtschaftliche Eingliederung der Heimatvertriebenen, für Kriegssach- und Währungsbeschädigung und für die Betreuung der heimatlosen Ausländer.

Vorerst keine Landesorganisation

Ein Arbeitsausschuß der Handelskammern

Freudenstadt (sw). Die Präsidenten der Industrie- und Handelskammern von Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden traten in Freudenstadt zusammen, um über einen Arbeitsausschuß in den drei südwestdeutschen Ländern zu verhandeln.

Für ein Arbeitsministerium
Konferenz der Gewerkschaften
Freiburg (swk). In einer Konferenz im badischen Wirtschaftsministerium wies der Bezirksleiter des DGB auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Arbeits- und Sozialministeriums im Südwest hin.

Rektoratsübergabe an der Universität

Freiburg (sw). Im festlich geschmückten Vestibül der Universität Freiburg fand in Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens die feierliche Übergabe des Rektorats an Professor Dr. Sigurd Janssen von der Medizinischen Fakultät statt.

Preisarbeit zum Universitäts-Jubiläum

Freiburg (sw). Zum fünfzehnhundertjährigen Bestehen der Universität Freiburg, das im Jahre 1957 gefeiert werden kann, hat die Theologische Fakultät eine Preisarbeit ausgeschrieben.

„Exportkaufmann“ auf Abwegen

Freiburg (swk). In verschiedenen Ladengeschäften südösterreichischer Orte stellte sich ein aus Pforzheim stammender „Exportkaufmann“ vor und tätigte in größerem Umfang Einkäufe für eine Freiburger Firma.

Einer der beiden Bankräuber gefaßt

In Uffhausen bei Freiburg festgenommen
Freiburg (sw). Einer der beiden Bankräuber von Kandern konnte in dem Freiburger Vorort Uffhausen von der Polizei gefaßt werden.

Klingnau liefert wieder Strom

Erste Lieferung seit dem Krieg
Waldshut (sw). Das in der Nähe der Aarenmündung gelegene Schweizer Kraftwerk Klingnau wird am 15. Mai die seit dem März 1945 unterbrochenen Energielieferungen nach Deutschland wieder aufnehmen.

NARREN im Schnee

Nolde schüttelt sich wie ein Tier. Er kommt auf Dorothee zu, seine Augen glühen wie Fackeln. Alle Selbstbeherrschung hat er verloren, das Waldertemperament geht mit ihm durch.

Die Musik spielt einen Tusch. Das dreifache Ski-Heil braust durch den überfüllten Saal. Es wird ein großer, stürmischer Festabend mit Tanz und Gesang und Mummenschauszug.

en Armen, am Gesäß und vorn an der Weste. Selbstverständlich mußte er einen neuen Anzug haben, er konnte doch nicht weiterhin in der verfluchten Lederkluft herumlaufen.

Radio auskennen. Wie lange haben sie schon Radio im Gipfelblick, eine Ewigkeit. Endlich kommt Wien, Tanzplatten. Aber das ist ja alles Nebensache.

Inser Rundfunk

VON SONNTAG, 11. MAI 1952

BIS SAMSTAG, 17. MAI 1952

Sonntag, 11. Mai 1952

8.30 Wir Mütter (Kantate)	14.10 Chorgesang
9.45 Lyrik u. Prosa z. Muttertag	15.00 Bunte Melodien
10.30 Orchester Graunke	17.00 „Erasmus im stillen Winkel“
11.00 Prof. Dr. Rothfels, Tübingen: Die Krise des Nationalstaates	18.00 Rüd. Strauß: Sonate F-dur
11.30 Die Kantate (Buxtehude)	18.30 Schöne Stimmen
12.00 Musik am Mittag (Großes Rundfunkorchester, Stuttgart-Philharmoniker)	20.05 Synchronleorch. (Müllhaud: 2. Symphonie, Ravel: Klavierkonzert G-dur, Mozart: Symphonie Es-dur)
12.45 Unterhaltungskonzert	22.15 Musikalische Streiflichter

Montag, 12. Mai 1952

9.05 Smetana: Böhmisches Tänzchen	19.00 Musik am Abend
10.15 Schulfunk: Geschichte	20.05 Musik für Jedermann
11.00 Musik am Mittag (Badisches Konzertorchester)	21.15 „Hasta la Vista“
12.00 Schulfunk: Volkswagen	22.30 Porträt des zeitgenössischen Komponisten: „Johann Nepomuk David“
16.00 Nachmittagskonzert (Unterhaltungskonzert)	23.00 Vom Hundersten ins Tausendste
17.00 Konzertstunde (de Falla, Lalo)	23.30 Kleines Konzert (Kilpinen, Haas)
18.00 Orchester Ferry Faith	

Dienstag, 13. Mai 1952

16.15 Schulfunk: Volkswagen	18.00 Von fremden Ländern und Menschen (Volkslieder aus aller Welt)
17.15 Kleines Konzert (Grieg, Knab)	19.00 Musik am Abend
18.00 Musik am Mittag (Städt. Orchester Heidelberg)	20.00 Bostoner Synchronleorch. (Berlioz, Beethoven, Ravel, Richard Strauß, Schumann)
19.00 Schulfunk: Schiller	22.30 Deutsche Volkslieder
19.50 Hellmuth Kytz am Klavier	23.15 Südfränk-Tanzorchester (Konzert)
19.50 Nachmittagskonzert (Rundfunk-Symphonieorchester)	23.45 Kleines Konzert

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK
Radio Stuttgart 528 m - 875 kHz

Gleichbleibende Sendungen

Nachr. 5.30 (W), 6.00 (W), 7.00 (W), 7.55, 9.00 (W), 12.30, 18.30 (W), 19.30, 22.00, 0.00	Kulturumschau: 11.40 (Mo, Fr)
Südwestdeutsche Heimpost: 6.45, 17.40 (W)	Echo aus Baden: 12.45 (W)
Andacht: 6.55 (W), 7.05 (W), 8.40 (So), Landfunk: 5.30 (W), 8.30 (So), 11.45 (Di, Mi, Do, Sa)	Sport: 14.00 (Sa), 18.30 (Do), 19.00 (Mo-Fr)
Frauenfunk: 8.50 (W), 14.00 (Mo), 16.50 (Di), 18.35 (Fr)	Zeitgedenken: 14.15 (Sa), 18.45 (Mo-Fr)
Sudwestdeutsche Heimpost: 6.45, 17.40 (W)	Kinderfunk: 14.30 (So, Mo, Di, Do, Sa, Fr)
	Wirtshaus: 15.45 (Mo-Fr), 18.30 (Mi)
	Erziehung und Unterhaltung von Amerikanischen Schallplatten
	Mensch und Arbeit: 18.30 (Mo, Di, Fr, Sa)

Donnerstag, 15. Mai 1952

16.15 Schulfunk	21.30 „Der Schaffner und der Sultan Salaki“
17.00 Schubert: Konzert a-moll	22.30 Französische Chansons (Karlsruher Kammerchor)
17.00 Klänge der Heimat	22.40 „Mensch und Drogen“ (Gespräch über Gifte, Rausch und Süchtigkeit)
18.00 Schulfunk: Bahnhofsvorstand	23.25 Orchester Reinhold
18.00 Konzertstunde (Suk, Dvořák)	23.45 Hüsser am Mitternacht
18.45 Zwischen Brüssel und Baden-Bade“	24.00 Unterhaltungsmusik
17.15 Karlar, Unterhaltungsporch.	
18.30 Klänge aus London	
20.05 Wie Sie wünschen	

Freitag, 16. Mai 1952

16.15 Schulfunk: Bahnhofsvorstand	19.10 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes
17.00 Musik am Mittag (Badisches Konzertorchester)	20.05 Rundf.-Symphonieorchester (Paganini, Strauss)
17.00 Kalenderwettbewerb	20.45 Filmgespräch
18.00 Schulfunk: Recht auf Freiheit	21.00 Kenneth Spencer singt
18.00 Nachmittagskonzert (Symphonieorchester)	21.30 Formprobleme der Literatur
17.00 Froh und heiter	22.20 „Die Saiten“
18.00 Volksweisen im Jahreslauf	22.30 Tanzmusik
19.00 Hammond-Rhythmen	23.15 Unterhaltung und Tanz

Samstag, 17. Mai 1952

16.15 Schulfunk	18.00 Bekannte Solisten
17.00 Trabanten um Jupiter	19.05 Stuttgarter Volksmusik
17.15 Kleines Konzert	20.05 Unterhaltungs Wlasmarchal
18.00 Musik am Mittag (Rudolf-Unterhaltungsporch.)	21.00 Abendkonzert (Schumann, Tschaiowsky, Smetana, Liszt)
19.00 Fröhliches Schauspiel (Wochenschauspielers mit Volksmusik)	22.15 New York funk! Tanzmusik
19.00 Am Samstag um vier	22.45 Südfränk-Tanzorchester
17.15 Melodien aus Tonfilmen	23.15 Melodie zur Mitternacht
	0.00 Nachtkonzert (Rieger, Hindemith)

Sonntag, 11. Mai 1952

16.30 Prof. Bender: Der Wahrtraum, ein Menschheitsproblem	16.30 „Halgerloch“, Perle in Hohenzollern
17.00 Konzert des SWF-Orchesters (Schubert, Walton, Debussy)	18.30 Die Reportage
17.00 Musik am Sonntag	18.30 Deutsche Volkslieder
18.15 Zur Mittagsstunde	20.00 Was euch gefällt! Unterhaltungskonzert
18.00 Mittagskonzert	21.30 Südliche Klänge
18.15 Chorgesang	23.15 Fröhlicher Ausklang!
18.30 Beschwingte Melodien	
18.30 Viel Vergnügen — mit fröhlichen Klängen	

Montag, 12. Mai 1952

14.30 Schulfunk: Zufrieden in einer mittelalterlichen Stadt	18.30 Musik zum Feierabend
15.15 Klänge aus aller Welt: Holland	20.00 Orchester Edelhagen
16.15 Rheinland-Pfalz: Eine Rheinreise mit Victor Hugo	21.00 „Der Gefangene“, Oper von Dallapiccola
16.45 Hans Pfitzner: Lieder und Klavierstücke	22.30 Klaviermusik von Tibor Harsanyi
17.40 Freiburg: Badische Erzähler, Rheinland-Pfalz: Musik an	23.30 Herbert Tjadens: Das japanische Kurzgedicht
	23.00 Kleine zärtliche Musik

Dienstag, 13. Mai 1952

16.00 Schulfunk: Gemeinschafts-	18.30 Musik zum Feierabend
16.15 Kompositionen von Klaus	20.00 Unterhaltungsmusik — neu aufgenommen
16.45 Weiterfunker auf der Teufelskuppe	20.30 Hörspiel: „Der Prozess um des Kaisers Schatten“
16.00 Nachmittagskonzert (Gannon, Rosenberg)	21.30 Kleines Zwischenstück
17.00 Das Große Unterhaltungs-	22.30 Junge englische Kompositionen (Herrin, Fricker, Tippett)
17.35 Freiburg: Originale aus dem	23.30 Jazz 1952!

SÜDWESTFUNK
Baden-Baden und Freiburg - 363 m
Rheinsender 295 m - Reutlingen 193 m

Gleichbleibende Sendungen

Sendebeginn: 6.00 (W), 7.00 (So), Nachr.: 6.00 (W), 7.05, 8.00, 8.30 (W), 12.45, 17.30 (W), 22.00, 0.00	Eigenprogramme der Studios: 6.15, 11.30 (W), 12.00 (So), 17.40 (W), 19.00 (So)
Sport: 6.00 (Mo), 17.30 (W), 18.30 (Mo), 19.30 (Di), 22.15 (Sa), 22.30 (So)	Frühprogramm: 14.20 (Mo-Fr)
Andacht: 6.50 (W), 8.30, 9.15 (So)	Böcher: 14.30 (Sa), 18.45 (Mi)
Gymnastik: 7.10 (W)	Kinderfunk: 14.30 (Do), 15.00 (So)
Frauenfunk: 7.20 (Di, Do, Sa), 9.00 (Mo, Mi, Fr)	Jugend: 14.30 (Di, Sa), 18.30 (Do)
	Wissenschaft: 15.00 (Do), 17.00 (Mi), 23.00 (So)
	Zeitung: 19.00 (Mo-Fr), 19.15 (Sa), 19.40 (So)

Donnerstag, 15. Mai 1952

15.00 Welt und Wissen	20.00 Der Triester Musiker
15.15 Musik stellt sich vor	20.05 Das Große Unterhaltungs-
15.40 Musik am Nachmittag	Orchester des SWF
16.30 Deutsche und amerikanische	20.30 Werner: Hymne auf San
Musik	Francisco
16.45 Klaviermusik (Kornauth,	21.00 Das Prisma (Dittersdorf,
Chopin, Takacs)	Chopin, Tschai-
17.40 Freiburg: Der Hebeltag im	ser, Foster, Elgar)
Wiesental, Rheinland-Pfalz:	22.30 Heiteres in Wort und Ton
Josef Malzer, ein vergesse-	23.15 Musik zur Nacht

Freitag, 16. Mai 1952

14.30 Schulfunk: Shakespeare:	18.30 Musik zum Feierabend
Othello	19.30 Chorgesang
15.15 Nachmittagskonzert des	20.00 Tonfilmstudien
Schwab. Sinfonie-Orchesters	21.00 Die großen Meister (Gem-
Reutlingen	mal, P. E. Bach, d. Lasso,
16.15 Vom Spiel und vom Zufall	Parabell, J. Bach)
16.30 Brahms: Vier Lieder	22.30 Probleme der Zeit
17.00 Sang und Klang im Volkston	22.30 Berliner Chansons (Hr)
17.40 Rheinland-Pfalz: „Die drei	23.15 Für Kenner und Liebhaber
Getreiden“	(Weismann, David)

Samstag, 17. Mai 1952

14.30 Wir jungen Menschen	18.30 Musik zum Feierabend
15.00 Berühmte Opernmelodien	19.15 Tribüne
16.00 Alltag am Rhein	19.40 Tribüne der Zeit
16.30 Musik, die unsere Hörer	20.00 Musik, die unsere Hörer
wünscht	wünscht
16.30 „Allerlei durch Drei“	(mit Horst Usee)
17.40 Tübingen: „Harmonika“	22.30 Sport
Rheinland-Pfalz:	22.30 Der Südwestfunk hitet zum
Bei Bobenfelder (10. Folge)	Tanz
18.25 Glocken zum Sonntag	2.00 Sendeschluß

Sonntag, 11. Mai 1952

13.30 Die Glücksweile (BR)	17.10 Was ihr wollt (HR)
13.00 Ein böhmisches Rhythmus (BR)	18.00 Tschaiowsky: 6. Symph. (HR)
13.30 Sang und Klang (NW)	18.00 Kom. Oper v. Pjotow (NW)
13.00 Chorgesang (HR)	18.00 Gest. schreit, oft begahrt (HR)
13.00 Was ihr wollt (NW)	18.00 Funklotterie (NW)
13.15 Weltstreit d. Instrum. (BR)	18.05 „Das Land d. Lächeln“ (BR)
13.45 Im Land der Franken (BR)	18.55 Bunter Abend (BR)
14.30 Tantele (NW)	19.00 „Das war Mama“, Hörsp. (BR)
17.00 Symphoniekonz. (Rossini,	22.45 Beethoven (BR)
Tschaiowsky, Weber) (BR)	23.45 Broadwayschlager (HR)

Montag, 12. Mai 1952

16.00 Ouvertüren der Klassik (HR)	20.40 „Die Witwe Grapier“, Kom. Oper v. Pjotow (BR)
16.30 Orchester des SWF (BR)	20.00 Neu aufgenommen (HR)
16.40 Melodische Rhythmen (NW)	21.10 Der bunte Telch (HR)
17.00 Tag des Volksliedes (HR)	21.15 Philharmon. Orch. Oslo (HR)
17.30 Froher Feierabend (BR)	22.30 Rhythmus für dich (HR)
17.45 Jules Massenet (NW)	22.30 Tänzerische Musik (BR)
18.00 Tantele (NW)	23.35 Brahms (HR)
18.05 Tanzorchester (BR)	23.35 Spiel, Zigeuner (NW)

Dienstag, 13. Mai 1952

12.00 Fränk. Landesorchester (BR)	20.00 Operette von heute (HR)
14.35 Aus südlichen Zonen (BR)	20.30 „Der Teufelschüler“, Komödie von Shaw (BR)
16.00 Hochschule für Musik (HR)	21.15 Die bunte Folge (HR)
16.10 Seemannslieder (NW)	21.15 Schallplatten (HR)
17.00 Tänzer (HR)	21.55 Italien. Liederbuch (BR)
17.30 Münchener Komponisten (BR)	22.30 Flinker Finger (BR)
17.45 Nach der Arbeit (NW)	22.35 Abendstudio (HR)
19.05 Abendkonzert (BR)	23.40 Nachkonzert (HR)
19.30 Klaviermusik (Chopin) (NW)	23.30 Kammermusik (NW)
20.00 Operettenkonzert (NW)	

VON ANDEREN SENDERN

Bayerischer Rundfunk (BR) - 312,00 m, KW - 48,70 m
Hessischer Rundfunk (HR) - 208,47 m, KW - 49,00 m
Nordwestf. Rundfunk (NW) - 309,00 m, KW - 41,15 m

Gleichbleibende Sendungen

Nachrichten: 6.30 (W), 6.45 (S), 7.00 (W), 8.00 (W), 12.45, 17.45 (W), 19.35, 22.00, 0.00	NRW Nachrichten: 6.00 (W), 6.00 (W), 7.30, 8.00 (W), 8.55 (W), 9.00 (So)
Heute, Hof und Garten: 12.30	Nachrichten: 13.00 (W), 14.00 (W), 15.00 (W), 16.00 (W), 17.00 (W), 18.00, 21.45, 0.00
	Landfunk: 7.40 (So), 12.30 (W)
	Frauenfunk: 6.10 (Sa), 8.45 (Mo bis Fr), 17.15 (So), 19.15 (So), 21.50 (So), 22.00 (Sa)

Donnerstag, 15. Mai 1952

12.00 Opernkonzert (BR)	20.00 „Die Liebe der vier Ober-
13.25 Hans Busch spielt (NW)	stein“, Kom. v. Ustinov (NW)
13.50 Musikal. Kleinigkeiten (NW)	21.00 Der bessere Mozart (NW)
14.00 Märchenmusik (BR)	21.15 Meister der Geige (HR)
16.00 Unterhaltungsmusik (HR)	22.30 Soeben eingeflotten (NW)
17.30 Konzertstunde (BR)	22.35 Melodie und Rhythmus (BR)
17.45 Gut ausgelegt (NW)	23.00 Hüsser (BR)
18.30 Es Dur und Moll (NW)	23.05 Französische Chansons (HR)
20.00 Neue Operetten (BR)	23.15 Motorische Musik (NW)
20.00 Lieblingsmelodien (HR)	23.35 Musik vor Mitternacht (HR)

Freitag, 16. Mai 1952

12.15 Musik für Streicher (BR)	19.45 Opernkonzert (Rossini,
14.35 Kleine Melodie (BR)	Offenbach, Prokofjew) (NW)
15.30 Nachmittagskonzert (NW)	20.00 Bostoner Symph. (Beetho-
16.00 Virtuose Kammermusik (BR)	ven, Berlioz, Schumann) (BR)
16.00 Schubert (HR)	20.00 Melodie aus Wien (HR)
16.15 Orchesterkonzert (NW)	21.15 Orchesterkonzert (HR)
18.35 Chorkonzert (BR)	21.55 Tönende Leitwand (HR)
17.00 Rhythmische Klänge (HR)	22.35 Das ewig Weibliche (HR)
17.45 Richard Tauber (NW)	22.45 Der Tag klingt aus (BR)
18.10 Tanzmusik (NW)	23.00 Der Tag klingt aus (NW)

Samstag, 17. Mai 1952

12.00 Fränkisches Landes-	17.10 Mozart (BR)
orchester (BR)	18.00 Am laufenden Band (NW)
13.30 Musik zum Wochenende	19.05 Kleines Abendkonzert (BR)
(HR)	20.00 Malbörwe (HR)
14.00 Musikalisches Rendes-	20.05 Das ideale Brautpaar (NW)
vous (NW)	20.45 Besuch in Passau (BR)
15.00 Lieder der Völker (BR)	22.10 Tschaiowsky (NW)
16.00 Mit d. Kabel ins Blaue	22.45 Mitternachtscocktail (HR)
(NW)	23.45 Melodie und Rhythmus (NW)
16.00 Ich freue mich, daß	23.00 Heut stehn wir Kopf (BR)
horgen Sonntag ist (BR)	
17.00 Tanzmusik (BR)	

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

FV Bulach - FC Busenbach 4:1
Busenbach. Mit diesem Spiel hat der FC die Verbandsrunde 1951/52 abgeschlossen. Zu einem Erfolg, d.h. zu einem doppelten Punktgewinn reichte es allerdings nicht. Aber nach einem 4:1-Rückstand noch ein Remis herauszuholen, ist schon mehr als ein Achtungserfolg. Das hervorsteckende Merkmal dieses Kampfes war die Tatsache, daß nicht der Schiedsrichter der meistbeschäftigte Mann während der 90 Minuten war, sondern der Sanitäter. Nicht weniger als fünf Mann unserer Elf mußten verletzt vom Platz getragen werden, einer sogar zweimal. Der Gastgeber von Bulach hat anscheinend seine unter unruhlichen selbstverschuldeten Umständen erlittene 13:1-Niederlage in Busenbach in der Vorrunde nicht verschmerzen können und glaubte nun durch ein hartes, ja rohes Spiel die Scharte auswetzen zu können. Wenn ein Spieler vom FV Bulach nach dem Spiel dem ehemaligen „Spielführer“ sagte: „Du standest auch in unserem Notizbuch“, obwohl der Bus. Spieler in der Vorrunde wie in diesem Kampf mehr als fair spielte, so dokumentiert dies den sportlichen Geist der Bul. mehr als genügend.

Bus. konnte sich in der ersten Hälfte dieses Kampfes überhaupt nicht zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung zusammenfinden. Ihr Spiel wirkte zerfahren und planlos. Die Karlsruher Vorstädter gingen mit einem Elan an ihre Aufgabe heran, so daß man eine Katastrophe für die Albtäler befürchten mußte. Ebe die ersten 10 Minuten vorbei waren, hieß

es 1:0 für die Bul. Die Freude währte aber nicht lange und der Bus. Rechtsaußen Kunz stellte mit einem Prachtstol den Gleichstand her. Eine verfehlte Ballrückgabe der Bus. führte zum erneuten Führungstreffer der Platzelf. Ein Händelfmeter zum 3:1. Und kurz vor dem Halbspitz hieß es 4:1 für Bul. Nun kam für die Bus. die große Wende. Ihr Spiel wirkte nun einheitlicher. Die Fehlschläge und das Leerlaufen von Gegner unterließ. Die Platzelf hatte anscheinend ihr Gift verspritzt. Ihre stürmischen Angriffe verloren an Wirkung, dafür setzte ein harter meist unfairer Kampf ein. Die Angriffe der Bus. Elf bekamen in dieser Zeit Stimme. Und die herausgespielten Chancen wurden in Tore umgesetzt. Nr. 2, 3 und 4, vom Bus. Mittelstürmer Rabold fabriziert, führten zum Unentschieden 4:4. Leider mußte fast nach jedem Tor ein Bus. Spieler ko vom Platz getragen werden. Es spricht für das disziplinierte Verhalten der Bus. Spieler wie Zuschauer, daß diese Ruppigkeit keine Auswuchs zeitigte. Der Schiedsrichter, der diesen Kampf im allgemeinen zufriedenstellend leitete, konnte es nicht über sich bringen, dieses unsportliche Verhalten einiger Spieler des Gastgebers mit Platzverweis zu ahnden. II. Mannschaften 5:3 für Bus.

SV Herrenalb - TuS Spinnerei 2:1 (0:1)
Dieses Spiel litt unter dem starken Wind, der mitunter sturmartig über den Platz fegte, so daß von einem einwandfreien Spiel von beiden Mannschaften nicht gesprochen wer-

den kann. Die Sp.-Elf hatte zu Beginn den starken Wind als Bundesgenosse. Keßler war es dann, der die Schwarz-Roten in der 10. Minute in Führung brachte. Im weiteren Verlauf des Spieles hatten die Gäste noch verschiedene Mal Gelegenheit das Resultat zu verbessern, aber knapp daneben oder haushoch jagte der Sturm seine Bälle am Tor vorbei und was schon mal auf den Kasten ging, war eine Beute des sicheren H. Torhüters. So verstrich die erste Halbzeit mit dem knappen Vorsprung von 0:1 für Spinnerei. Im zweiten Durchgang war der Gastgeber an der Reihe, das gegnerische Tor, — begünstigt durch den starken Rückenwind, — zu berechnen. Aber auch sie hatten vorerst kein Erfolg, da der Sp.-Torhüter einen ausgezeichneten Tag hatte. In der 80. Minute steht es immer noch 0:1 für Sp., aber acht Minuten vor Schluß kam ein scharfer Schuß aus Sp.-Tor und der starke Wind jagte das Geschoß unhalbar für den Sp.-Torhüter ins linke Toreck zum 1:1. Man rechnete trotzdem mit einem unentschiedenen Ausgang, als zwei Minuten vor Schluß den H. doch noch der Siegestreffer gelang, der allerdings zu verhindern gewesen wäre. Die II. Mannschaften trennten sich mit einem hohen 7:0-Sieg der Spinnerei. Hier waren es die alten aktiven Spieler, die zu dem hohen Sieg beitrugen, vor allem Schanze, der für den Aufbau sorgte. Die Gebrüder Mahr assistierten dem Mittelläufer auf beste, so daß die Tore wie reife Früchte fielen.

Badischer Landesturntag in Freiburg
Badens Turner treffen sich am Sonntag in Freiburg zum Badischen Landesturntag. Im Mittelpunkt der Tagung stehen vor allem die Frage des Zusammenhanges der beiden Turnverbände von Nord- und Südbaden und die Termingestaltung in den nächsten Monaten.

Phönix Karlsruhe am Sonntag in Freiburg
Der südbadische Amateurligist 1844 Freiburg empfängt am kommenden Sonntag Phönix Karlsruhe zu einem Fußballfreundschaftsspiel in Freiburg.

Olympiaprüfung der Leichtathleten
Balingen, Bremen und Bonn sind am Wochenende die Schauplätze der ersten Prüfungskämpfe der deutschen Leichtathleten für die Olympischen Spiele. In Balingen werden neben den Prüfungswettkämpfen auch eine Reihe von Einladungs-wettkämpfen stattfinden, bei denen namhafte süddeutsche Läufer über 100 m, 400 m, 800 m und 5000 m bei den Männern sowie 100 m bei den Frauen an den Start gehen werden. Voraussichtlich werden auch die Athleten der U. amerikanischen Armee, die vor 14 Tagen in Edlingen ihr großes Können bewiesen, an den Start gehen.

Ten Hoff gegen Weidinger in Berlin
Auscheidung zur Europa-Meisterschaft
Am Sonntag liefern sich Hein ten Hoff und der Oesterreicher Joe Weidinger in der Berliner Waldhölle einen Boxkampf, der als inoffizielle Auscheidung zur Europameisterschaft gilt. Wer von beiden verliert, hat für voraussichtlich lange Zeit den Anschluß an die europäische Spitzensklasse verpaßt. Dem Gewinner winkt aber, auch wenn es sich um keinen offiziellen Auscheidungskampf handelt, mit Sicherheit einen Titelkampf gegen den Sieger der Europameisterschaft Neuhäus — Williams im Sommer dieses Jahres. Für Weidinger bedeutet das Treffen gegen ten Hoff die letzte Chance seiner Laufbahn. An Kampferfahrung dürfte er dem Deutschen etwas voraus haben, denn er hat als Profiboxer rund 40 Kämpfe ausgetragen. Ten Hoff befindet sich wieder in aufsteigender Linie. Die Chancen des deutschen Meisters liegen wahrscheinlich in seiner größeren Beweglichkeit. Dagegen ist Weidingers Schlagrepertoire umfangreicher. Während sich Hein im allgemeinen nur auf seine gestochene Linke verläßt, verfügt Weidinger über eine harte, gefährliche und genauer kommende Rechte.